

Schützentag ist abgesagt

Landesverband hat entschieden

VON JÜRGEN JUSCHKAT

Landkreise Osterholz/Rotenburg. Nach der Absage 2020 sollte in diesem Jahr wieder ein Schützentag des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) stattfinden. Die Delegierten hatten im September auf einer Sitzung beschlossen, dem Schützenkreis Bremerhaven Süd noch einmal die Möglichkeit zu geben, die ausgefallene Veranstaltung nachzuholen. Nunmehr zwingt die Corona-Pandemie den Landesverband, der etwa 115.000 Schützen in rund 900 Vereinen vertritt, erneut zum Umdenken.

In einer Präsidiumssitzung wurde die Lage zusammen mit Kreis- und Bezirkspräsident Torsten Sulenski besprochen. Das Präsidium hat anschließend beschlossen, den Schützentag 2021 abzusagen, da er nicht in gewohnter Weise stattfinden könne. Stattdessen soll – falls dieses im Laufe des Jahres 2021 möglich ist – wieder nur eine Delegiertentagung stattfinden. Termin und Ort wurden noch nicht festgelegt.

Auch der Deutschen Schützentag des nationalen Schützenbunds (DSB) am 30. April und 1. Mai in Gotha steht auf der Kippe. Der DSB wird sich nur auf die geplanten Sitzungen (Präsidium, Gesamtvorstand und Delegiertenversammlung) beschränken. Ein Umzug und weitere gesellige Veranstaltungen wie der Bundeskönigsball können nicht stattfinden. Die aktuelle Planung sieht vor, die Delegiertenversammlung als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Da aber die Anzahl der genehmigten Plätze begrenzt ist, dürfen pro Landesverband maximal so viele Delegierte dabei sein, wie unter Berücksichtigung der Stimmenbündelung nach der DSB-Satzung möglich sind. Für den NWDSB bedeutet dieses, dass maximal zehn Personen teilnehmen können.
